

im Blickpunkt

Die Politik im Labyrinth von Zwängen

Es ist nicht mehr leicht, in Deutschland Politik zu betreiben. Da ist einerseits eine Vielzahl von Verbänden und Interessengruppen, die alle nach Bedürfnisbefriedigung ihrer Klientel streben. Ein Teil von ihnen baut auf die inzwischen schwache Oppositionspartei CDU. Der Sturz von der Macht und interne Intrigen haben sie geschwächt. Über die Parteipolitik der FDP kann man amüsiert lächeln und von der PDS sieht und hört man nicht mehr viel.

Bundeskanzler Schröder könnte fast zufrieden sein, wenn nicht die Bündnis-Grüne 6,5 %-Partei nach oben strebte. Hier hat man inzwischen etwas gefunden und gefestigt, was die anderen Parteien so nicht mehr haben: Ideologien, gepaart mit Machtstreben, woraus sie Kraft schöpfen! So haben sie sich zum zwar noch kleinen, aber dennoch starken David entwickelt und mit „basta“ wird Kanzler Schröder ihrem Druck zur Durchsetzung von Forderungen weniger als bisher standhalten können.

So marschiert BM Künast inzwischen auf ein Ziel hinaus, das sogar die Zustimmung aller Verbraucher finden müßte. Es heißt „verbrauchergerechte Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung“. Das aber bedeutet zweifellos, daß die 27 Milliarden DM Subventionen für die Landwirtschaft völlig anders verteilt und genutzt werden müssen. Hier könnte ein gewaltiger Umbruch gegen viele Widerstände zur Debatte stehen.

Um BSE und MKS wird gestritten und diskutiert. Als neu könnte sich die Erkenntnis herauskristallisieren, daß es BSE schon lange gab und daß es sich hier um einen genetischen Defekt handelt. Die gesamten Tötungsaktionen von Rinderherden, die mit den verharmlosenden Begriffen „keulen und Kohortenlösung“ umschrieben werden, könnten sich als Fehlentscheidung herausstellen.

Um das sogenannte „Bündnis für Arbeit“ wurden viele Worte verloren, sie verhalten jedoch. Diese Bündnisrunde schafft gewiß keine weiteren Arbeitsplätze, eine befriedigende Überstundenregelung wird sie auch kaum finden und das neu geplante Betriebsverfassungsgesetz wird möglicherweise sogar Negativeffekte mit sich bringen.

Ostdeutschland muß weiter aufgebaut und subventioniert werden. Wir werden es schaffen, aber es gilt, viele Ideen und Initiativen zu verwirklichen. Bis zum seinerzeitigen Mauerbau hatten 1,6 Millionen Bürger das Land gen Westen verlassen. Seit der Wende kamen nun nochmals 1,7 Millionen hinzu. Das Land blutet aus – bei immerhin noch 18 % Arbeitslosigkeit.

BM Eichel spart, er hat keine andere Wahl. Das bekommt die Bundeswehr schmerzlich zu spüren. Sie muß sich ans Improvisieren gewöhnen – wie auch andere Armeen dieser Welt.

Lange Zeit schauten wir mit Bewunderung auf Japan. Von dort kamen die Innovationen. Japan lieferte Produkte, die den unseren überlegen waren. Dennoch, heute steht der japanische Staat vor dem Staatsbankrott! So gesehen sollten wir mit Respekt auf Minister Hans Eichel schauen. *R. P.*

Axair

Klima Forum 2001

Auch dieses Jahr führte die Axair GmbH, Garching-Hochbrück, wieder ihre Informationsplattform „Klima Forum“ in 9 deutschen Städten durch. In kompakter Weise konnten Interessenten an allgemeinen Informationen zur Marktentwicklung sowie an speziellen Informationen zu den Axair Neuheiten profitieren.

Neben dem Schwerpunkt des neuen VRF Multi-Split-Systems und weiterer neuer Klimageräte, wurde erstmals ein umfangreiches Zubehör für die Kältemontage vorgestellt. Außerdem wurde die neue, komfortable Verknüpfung des Kühllast-Berechnungsprogramms mit den technischen Daten der Fujitsu-Geräte präsentiert. Die kompletten, technischen Dokumentationen in deutscher Sprache und neuer ansprechender Gestaltung liegen nun auch alle als PDF-Datei (Acrobat Reader) vor.

Neben der erweiterten Händlerunterstützung für Kältefachbetriebe wurden des weiteren die neuen Kaltwassererzeuger mit Schraubenverdichtern vorgestellt.

Beim anschließenden gemütlichen Abendessen in der Runde der Kollegen gab es dann wie immer reichlich Zeit zum Erfahrungsaustausch.

Lenze

Neuer Geschäftsführer

Es gibt einen vierten Kopf in der Geschäftsführung der Lenze-Gruppe, Hameln. Seit 29. Januar 2001 verstärkt Michael Mölleken (41) die Führungsriege um den Vorsitzenden Dr. Peter Lohse, seinen Stellvertreter Dr. Erhard Tellbüscher und Prof. Dr. Otthein Herzog. Mölleken ist kein neues Gesicht bei



Michael Mölleken, neues Mitglied der Lenze-Geschäftsführung

Lenze. Von Mai letzten Jahres bis zum Eintritt in das Lenze-Management war er Geschäftsführer des Tochterunternehmens Lenze Dienstleistungen. Zu seinen Aufgaben gehören die Bereiche Finanzen, Bilanzen, Steuern und Recht sowie



Axair-Geschäftsführer Hans-Joachim Socher war einer der Referenten während des Axair-Klimaforums

Controlling, Beschaffungsmarketing und die Vertriebsorganisation in Südeuropa.

Des Weiteren meldet das auf Antriebssysteme spezialisierte Unternehmen die Einigung über den Erwerb einer 90%-Beteiligung an dem italienischen Unternehmen Gerit Transmissioni S.p.A. in Mailand. „Unser Ziel ist es, in ganz Europa einen direkten Marktzugang für unsere Produkte zu schaffen, was bisher in Italien nicht der Fall war“, erklärte Dr. Peter Lohse anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Die beiden Geschäftsführer und bisherigen Eigentümer Claudio Conforti und Paolo Gamberale werden Gerit auch in Zukunft leiten. Das Programm des italienischen Vertriebsunternehmens umfaßt neben Lenze auch Produkte anderer namhafter internationaler Anbieter der Antriebstechnik.

Danfoss

„On the road“

Die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, Niedersachswerfen, war die erste Etappe der diesjährigen Schulungsveranstaltungen der Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH, Heusenstamm. Rund 60 Teilnehmer informierten sich Ende Januar 2001 über die Themen „Elektronische Regler in der

Gewerbekälte“ und „Vermeidung von Fehlern und Fehler-suche in Kältemittelkreisläufen“. Besonderes Interesse fanden die Edelstahlventile, wobei unter anderem die einfache und schnelle Löttechnik anhand praktischer Versuche demonstriert und ausprobiert werden konnte. Informationen über weitere Veranstaltungen noch in diesem Jahr sind telefonisch unter (0 61 04) 6 98-1 25 bzw. per E-Mail unter renaete.ott@danfoss-sc.de erhältlich.

Mitsubishi

City Club gründet Ausschuß „Technik und Marketing“

Am 2. und 3. März 2001 fand die Frühjahrstagung des City Multi Clubs von Mitsubishi Electric statt. Heinz Bockwyt (General Manager der Airconditioning Division) konnte den Direktpartnern von Mitsubishi Electric bei diesem Meeting für Ihre Aktivitäten und Umsätze im Jahr 2001 danken. Er stellte während der Veranstaltung dazu fest: „Wir werden diesen partnerschaftlichen Weg mit unseren Direktpartnern auf jeden Fall weiter gehen und sie insbesondere bei der Arbeit im Planungs- und Projektgeschäft unterstützen.“ Um den City Multi Club, aber auch die deut-



Im praktischen Teil der Roadshow wurde unter anderem das Einlöten der TU-TC Edelstahlventile geübt (rechts Andreas Dahms von Danfoss)

unsere Glosse

Besser doppelt, doch nicht doppelt gemoppelt?

Das Wörtchen „doppelt“ – mit zwei „p“ dominiert unser ganzes Leben. An erster Stelle steht die doppelte Sicherheit. Kein Seemann vertraut auf einen einfachen Knoten, den sogenannten „halben Schlag“. Nur der „doppelte Schlag“ hält. Vielleicht stammt daher auch das Sprichwort „doppelt hält besser“! Dieser zur Volksweisheit gewordene Schnack begleitet uns durchs Leben, weil wir doch instinktiv von der Angst vor Gefahren gesteuert werden.

Wir Abendländer sprechen verächtlich von Vielweiberei und vergessen dabei, daß sie schon immer ein Beitrag zur Erhaltung der menschlichen Spezies war. Der uns bekannte Pharaon Ramses brachte es so auf über 100 Abkömmlinge! Ein kräftiger, gesunder Mann und mindestens zwei Frauen, das ist ein Stück Sicherheit zur Erhaltung der Menschheit. Selbst westliche Staatsmänner unterliegen diesem Trieb und verstoßen damit gegen die Moral, die sie selbst predigen.

„Moral“, das war das Stichwort. Ein alter Spruch fürs Poesiealbum hieß früher „Du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!“ Diese Art von Moral ist vorbei, denn viel, viel schöner ist die Doppelmoral. Mit ihr lebt's sich nämlich besser, einfacher und vergnüglicher.

Der heutige Mensch braucht und will einfach alles doppelt. Im Vergleich zu anderen muß alles doppelt so groß, doppelt so hoch, doppelt so lang und doppelt so dick sein. Einigen Zeitgenossen gelingt die Verdoppelung des Gehaltes und gleichzeitig verdoppeln sie mit Doppelrahmkäse ihr Gewicht.

Überall verlangen wir doppelte Sicherheit, doppelte Türen, doppelte Schlösser, doppelte Beleuchtung und am Computer den Doppelklick.

Wir brauchen bei Tresoren das Doppelbartschloß, im Verkehr den Doppeldeckerbus, dazu das Doppelbett und Tanker mit Doppelboden. Fallschirmspringer springen mit doppeltem Fallschirm und auch Boxer lieben es doppelt . . . einen Haken links und einen rechts.

Wer's mit seiner Gesundheit ernst nimmt, der läßt sich von mindestens zwei Ärzten untersuchen, denn was der eine nicht sieht, das entdeckt vielleicht der andere.

Ein Stück Sicherheit bieten die Doppelschrotflinte und die doppelte Staatsbürgerschaft. Wenn der eine Schuß nicht sitzt, dann klappt's vielleicht beim nächsten und wenn's in einem Lande ungemütlich wird, na, dann entscheidet man sich fürs Heimatland. Zwei Pässe und zwei Führerscheine können ganz schön vorteilhaft sein. Man weiß nie, wann und wozu man sie braucht.

Ein schlechtes Image hat die Doppelspitze der CDU mit ihren doppelten Ansichten und ihrer Doppelmoppelei. Einer will hü, der andere hott – oh Gott, oh Gott! Da wird hin und her gehoppelt und irgendwann, das ist ganz sicher, da wird einer – oder es wird die ganze Spitze – weggemoppelt. Und die Moral von der Geschichte??? Es fehlt Helmut der Starke, mit seinem Doppel-Schwergewicht!

R. P.



Der Mitsubishi City Multi Club während seiner Frühjahrstagung 2001

schen Großhändler und Distributoren bei ihren Absatzbemühungen zu unterstützen baut Mitsubishi Electric seine Service-Kapazitäten für den deutschen Markt weiter aus. Zusätzlich zu den bisherigen Vertriebsstellen in Hamburg und Ratingen wird Kai Uwe Sörgel diese seit dem 1. April 2001 von Nürnberg aus ergänzen. Herr Bockwyt kündigte außerdem an im Laufe der nächsten Monate die Positionen im Raum Frankfurt und Stuttgart zu besetzen. Auch intern wurde das technische Team zum 1. April um einen weiteren Mitarbeiter ergänzt.

Bei der Tagung wählten die Club-Mitglieder des weiteren eine gemeinsame Vertretung, den Ausschuss für Technik und Marketing. Für diese Aufgabe stellten sich die Herren Kramer (Firma Kramer, Düsseldorf/Erkrath), Herr Knipping (Firma Kälte/Klima Knipping, Hamburg), Herr Ketzner (Firma Dresdner Kühlanlagenbau, Dresden), Herr Sauter (Firma Kümobil, Weingarten), Herr Schmidt (Firma Kaeltro, Berlin) und Herr Selzer (Firma Selzer, Dortmund) zur Verfügung. Das Ziel dieses Ausschusses ist, gemeinsam mit Mitsubishi Electric an der zukünftigen Produktpalette und technischen Verbesserungen mitzuwirken um die speziellen Ansprüche des deutschen Marktes besser in die Überlegungen

von Mitsubishi einzubeziehen. Auch Marketingaktionen sollen gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

USA

Höchste Auszeichnung für Prof. Fanger

Prof. Dr. sc. Ole Fanger, Director des International Centre for Indoor Environment and Energy an der Technischen Universität in Dänemark, wurde für seine bedeutenden langjährigen Forschungsergebnisse in Verbindung mit Untersuchungen über den Einfluß der Raumluftqualität auf die Behaglichkeit, die Gesundheit sowie die Produktivität des Menschen als erster Wissenschaftler aus dem Klima-/lüftungstechnischen Bereich überhaupt in den USA in die National Academy of Engineering (NAE) berufen. Nach Angaben der amerikanischen Ingenieurvereinigung ASHRAE, in der Prof. Fanger seit über 30 Jahren aktiv mitarbeitet, handelt es sich dabei um die höchste Auszeichnung, die ein Ingenieur in den USA erhalten kann.

Stulz

Partnerschaft in der Schweiz

Die Stulz GmbH Klimatechnik, Hamburg, ist eine Partnerschaft mit dem Schweizer Unternehmen Novitherm Kälte Klima Wärmetechnik, Rothenburg, eingegangen. Novitherm wird künftig exklusiv auf dem Schweizer Markt das komplette Stulz-Lieferprogramm für Raumklimageräte, Wärmepumpen und Kaltwassersätze verkaufen. Dazu zählen sämtliche Produkte von Mitsubishi Heavy Industries (MHI) sowie auch die Geräteserie Panda. Der Vertrieb der Präzisionsklimageräte und Befeuchtungs-Systeme von Stulz obliegt in der Schweiz weiter dem Unternehmen Axair.

Ein Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten wird auch in der Schweiz bei den Raumklimageräten der Multisplit-KX Serie liegen. Diese Anlagen von Stulz/Mitsubishi Heavy Industries (MHI) haben sich zu einem attraktiven Produkt für den Kälte- und Klimafachhandel entwickelt. Als Systeme, die das Kühlen und Heizen von Gebäuden mit nur einer Anlage ermöglichen, stellen sie eine vorteilhafte Alternative zu Zentral-Kaltwassersystemen mit Gebläsekonvektoren dar. Besonders großer Wert wurde bei KX auf die Regelbarkeit des Systems gelegt. So ist der Anschluß an alle integrativen

Gebäudeleitsysteme genauso möglich, wie die Steuerung sämtlicher Gerätefunktionen per Fernbedienung, wobei verschiedene Hierarchieebenen durch Zentralfernbedienungen realisiert werden können.

ASHRAE

Dr. Bjarne Olesen wurde „Fellow“

Bei der letzten Winter-Tagung der American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers (ASHRAE) Ende Januar 2001 in Atlanta wurde Dr. Bjarne Olesen zum ASHRAE Fellow ernannt. Dr. Olesen ist Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Firma Wirsbo-Velta in Norderstedt. Er ist in der Fachwelt bekannt für seine Leistungen bei der Entwicklung neuartiger Meßgeräte zur Bestimmung thermischer Raumklima-Komponenten und der Raumluftqualität. Außerdem hat er wesentlich zur Entwicklung von Heiz- und Kühlsystemen beigetragen und vergleichende Energiestudien für Gebäude mit unterschiedlichen Heizsystemen erarbeitet. Parallel dazu war und ist Dr. Olesen Obmann zahlreicher Normungs- und Richtlinien-Ausschüsse von ISO, CEN und ASHRAE im Bereich der thermischen Behaglichkeit und in Verbindung mit Lüftungs- und Heizsystemen.



Der amtierende ASHRAE-Präsident James E. Wolff (links) überreicht Dr. Bjarne Olesen die Ernennungsurkunde



Econdition-Inhaber Bernd Graf (links) und Markus Schmitz

Econdition

Deutschlandvertrieb für Mailänder Klimageräte

Seit Januar 2001 ist die Econdition OHG, Haar, als Anbieter von Air Conditioning Systemen, Free Cooling Systemen und Energy Services im deutschen Markt als Partner für Anlagenbauer, Kältefachbetriebe, Großhändler und Ingenieurbüros tätig. Die beiden Inhaber, Markus Schmitz und Bernd Graf, blicken optimistisch in die Zukunft, denn Econdition konnte sich die exklusiven Deutschland-Vertriebsrechte von Montair Srl. aus Mailand sichern. Montair ist nach eigenem Bekunden einer der führenden Hersteller von Klimageräten, Kaltwassersätzen und Free-Cooling-Systemen in Europa. Econdition ist derzeit dabei, ein umfassendes bundesweites Vertriebs- und Servicenetz aufzubauen und zwar über Niederlassungen und Partnerunternehmen.

FH-München

Förderverein für Ingenieur-Nachwuchs

Mitte Februar 2001 wurde an der Fachhochschule München von zwölf Firmen der Gebäudetechnik-Branche ein Förderverein zur Unterstützung eines geplanten neuen Masterstudiengangs „Gebäudetechnik“ gegründet. Zuvor hatten sich ins-

gesamt 17 Firmen bereit erklärt, den hochschulübergreifenden Studiengang in München und Nürnberg mit jeweils fünf bis zwanzigtausend Mark jährlich zu unterstützen. Damit reagiert die Branche entschlossen auf den akuten Mangel an Ingenieuren mit zusätzlicher Projektmanagement-Kompetenz in diesem Bereich. Diese Kompetenzen sind dringend notwendig für Leitungsfunktionen zur Planung und Erstellung der komplexen technischen Anlagen, die heute in größeren Büro-, Wohn- oder Industriebauwerken notwendig sind.

Basis für den geplanten Masterstudiengang sind die Diplomstudiengänge Versorgungstechnik an den Fachhochschulen München und Nürnberg. Das geplante Konzept sieht jedoch auch die Möglichkeit eines „Quereinstiegs“ von Ingenieuren anderer verwandter Fachrichtungen, auch mit Bachelor-Abschluß aus dem In- oder Ausland vor. Der neue Masterstudiengang soll im Oktober 2001 starten.

Zum Vorstandsvorsitzenden des neu gegründeten Fördervereins wurde Rupert Berghammer, Direktor der Firma ROM-München, gewählt, zu stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Brochier, Geschäftsführer der Firma Brochier Gebäudetechnik in Nürnberg, Jo-

hann Hermann, Geschäftsführer der Firma Sulzer Infra Bayern in München und Rolf Hultsch, Geschäftsführer der Firma Kraftanlagen Anlagentechnik in München. Schatzmeister wurde Eugen Hartmann, Geschäftsführer der IBF Ingenieurgesellschaft in München und Schriftführer Dr. Florian Festl, Geschäftsführer des Industrieverbandes Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik Bayern und Thüringen gewählt. Den Beirat stellen die Professoren Dr. Rolf Herz und Dr. Franz-Josef Ziegler von der Fachhochschule München sowie Prof. Dr. Joachim Stoll von der Fachhochschule Nürnberg.

Testo

Neuer Katalog erschienen

In einer Auflage von 227 000 ist der neue Meßgeräte-Katalog 2001 der Testo GmbH & Co., Lenzkirch, erschienen. In 13 Sprachen wird dieser weltweit verbreitet. Der Katalog wurde in einigen Teilen überarbeitet. So gibt es beispielsweise ein neues Leitsystem für den einfacheren Umgang. Außerdem wurde das Kapitel „Raumluftqualität“ ergänzt. Der Katalog kann kostenlos unter Fax (0 76 53) 68 11 09 oder per E-Mail nweilacher@testo.de angefordert werden.

Der neue Testo-Katalog



DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Erwin Alkhofer, Pinneberg, am 26. April
Dr.-Ing. Joachim Voß, Essen, am 6. Mai

65 Jahre

Dipl.-Ing. Günter Hanke, Giengen, am 23. April
Prof. Dr.-Ing. Manfred Gietzelt, Hannover, am 24. April
Prof. Dr.-Ing. Jörg Kunis, Magdeburg, am 28. April
Ing. (grad.) Klaus Hartmann, München, am 29. April
Bernhard Fischer, Reinbeck, am 2. Mai
Dr.-Ing. Siegfried Nowotny, Dresden, am 10. Mai

60 Jahre

Dipl.-Ing. Berndt Müller, Erfstadt, am 14. Mai
Dipl.-Ing. Egon Ganter, Wasserburg, am 15. Mai

50 Jahre

Matthias Klauser, Fellbach, am 26. April

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

UBA-Press-Info ökologisch falsch und tendenziös

Unmittelbar zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Ausgabe erreichte die KK-Redaktion eine Pressemitteilung des Umweltbundesamts (Berlin) mit Datum vom 26. März vorab per Fax. Titel: „Ersatz von H-FCKW R 22 in bestehenden Anlagen möglich“. Mitgeteilt wird in dieser Presse-Info, daß eine „Studie zum Ersatz des Kältemittels R 22 in bestehenden Kälte- und Klimaanlagen veröffentlicht“ wurde. Erstellt vom Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH in Hannover. Als Ersatzkältemittel werden beispielsweise „R 404a“ und „R 507c“ genannt, die wohl kaum in dieser Studie so auftauchen dürften. Armes FKW und Prof. Kruse. Richtigerweise – jeder Kälte-Klima-Fachmann weiß das – hätte das Umweltbundesamt von den H-FKW-Ersatzkältemitteln „R 404A“ und „R 407C“ sprechen müssen.

Die gesamte Pressemitteilung ist inhaltlich gefährlich, irritierend und schadet damit dem eigentlichen Ziel: dem Schutz der Ozonschicht. Kostprobe 1: „Das Kältemittel R 22 (Chlordifluormethan) kann in bestehenden Anlagen ersetzt werden.“ Das ist richtig, jedoch ist ein Kältemittelwechsel = „Umstellung“ meist nicht ohne technische Änderungen (z. B. Wärmetauscher!) möglich. Schon im nächsten Satz (Kostprobe 2) spricht die UBA-Pressemitteilung deshalb von „Umrüstungen“, die technisch möglich seien und nach Ansicht des Umwelt-

bundesamtes „aus Sicht des Schutzes der Ozonschicht unbedingt anzustreben“ seien. Noch mehr (Kostprobe 3): „Aus Sicht des Umweltbundesamtes (UBA) sind ‚natürliche‘ Kältemittel zu bevorzugen.“ Nicht gesagt wird, wer denn die neue Kälteanlage mit Ammoniak oder Kohlenwasserstoff als Kältemittel erstellen und bezahlen soll!! Denn merke: „Umstellung“ ist mit „Umrüstung“ (wie kann man denn R 22-Anlagen mit Ammoniak und Kohlenwasserstoffen „umrüsten“?) keinesfalls gleichzustellen! Nur, wo der Einsatz natürlicher Kältemittel nicht möglich sei, hätten, so erkennt das Umweltbundesamt zur Beruhigung der Branche, H-FKW eine wichtige Bedeutung, weil sie – jetzt Zitat und Kostprobe 4 – „die Ozonschicht weniger belasten.“

Peinlicher läßt sich die Inkompetenz des Umweltbundesamtes im Zusammenhang mit einer beabsichtigten Bekanntgabe von Ersatzkältemitteln zu R 22 (stützt sich auf § 10 „Übergangsvorschriften“ der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung, – aber nur, wenn nach dem Stand der Technik möglich!) wahrlich nicht dokumentieren. Wer hat da wohl noch Lust, an den vom UBA für den Sommer geplanten „Fachgesprächen“ teilzunehmen, wenn man jetzt schon nicht mehr weiß, auf welcher fachlichen Ebene die Kältemittelproblematik erörtert werden soll? Dies meint hoffentlich nicht nur als Kältemittel-„Verwendungs“-Kundiger P. W.